

25.02.2021

Sitzung des Kreisausschusses am 11. März 2021

hier: Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP zum Nachtragshaushalt 2021

Sehr geehrter Herr Hendele,

mit Blick auf die angespannte finanzielle Situation der kreisangehörigen Gemeinden, möchten wir Sie bitten, den nachfolgenden Beschlussvorschlag in der Sitzung des Kreisausschusses am 11. März zur Beschlussfassung vorzulegen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, durch weitere Einsparpotentiale im Kreishaushalt eine Senkung der Kreisumlage - mindestens auf das Niveau des Nachtragshaushaltentwurfes 2021 bei Einbringung – aufzuzeigen und rechtzeitig vor der abschließenden Beschlussfassung im Kreistag vorzulegen. Eine Reduzierung der allgemeinen Rücklage kommt dabei nicht in Betracht.

Begründung:

Die Coronapandemie hat in den vergangenen Wochen seit Einbringung des Nachtragshaushaltes die finanzielle Lage der kreisangehörigen Gemeinden weiter verschärft. Beleg dafür ist die ergänzende Stellungnahme der Kämmerinnen und Kämmerer vom 29.01.2021, aber auch in persönlichen Gesprächen mit der örtlichen Politik und Verwaltung wurde diese in Teilen prekäre Finanzsituation der Städte deutlich. Vor diesem Hintergrund ist der Kreis angehalten, weitere Entlastungsmöglichkeiten für die Kommunen zu prüfen. Dabei sollte eine Reduzierung des Eigenkapitals bewusst ausgeschlossen werden, um dem haushaltsrechtlichen Grundsatz „Substanzerhaltung zum Wohle der nachfolgenden Generationen“ Rechnung zu tragen. Durch den Erhalt des Eigenkapitals wird eine Verschuldung des Kreises vermieden und die Leistungsfähigkeit des Kreises langfristig erhalten. Dies kommt am Ende allen kreisangehörigen Gemeinden zugute.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Waldemar Madeia
Vorsitzender CDU-Fraktion

gez.

Dr. Bernhard Ibold
Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

gez.

Klaus Müller
Vorsitzender FDP-Fraktion